

Wir bitten davon Notiz nehmen zu wollen, daß wir, um Spesen zu sparen, ab Januar den **Verkehr über Stuttgart eingestellt**

haben.  
Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft, St. Gallen.  
Verlag. Sortiment.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gewinne, Teilhaber Gewinne und Anträge**

**Verkaufsanträge.**

**Naturheilkunde.**

Verlagsrecht eines bedeutenden, viel verlangten Werkes geben preiswert ab  
**Ensslin & Laiblin, Reutlingen.**

**„Neu-Deutschlands Frauen“**, vornehme literarische Monatschrift, seit 1915 erscheinend, gut eingeführt, da nicht mehr in Verlagstrichtung passend, günstig zu verkaufen. :: Besonders für Buchverlag zur Propagierung eigener Verlagswerke sehr geeignet.

**Samelische Verlagsanstalt, Charlottenburg, Spreestr. 43/44.**

**Sortiment mit Nebenbranchen in westfälischer Kleinstadt zu verkaufen.** Umsatz ca. 100 000 M. Kaufpreis ca. 40—45 000 M. **Provisionsfreie Vermittlung.** Katholische Bewerber erfahren Näheres unter **P. f. 2. Leipzig. f. Volckmar.**

Wegen Spezialisierung des Verlages

**eine Kriminal-Bibliothek, Romane und Sportromane zu verkaufen.**

Angebote erbeten unter **E. G. # 65** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Teilhaberanträge.**

**Süddeutschland.**

Buchhändler von tadell. Charakter wünscht als Teilhaber in gutgehende Buchhandlung einzutreten. Ang. u. # 59 an die Geschäftsstelle d. B. V.

**Jüngerer Buchhändler, erste Kraft, sucht**

**Beteiligung**

(event Kauf), zunächst bis **M. 100 000.—**, an buchhändler Unternehmen. Gest. Angeb. unter **H. C. 7435** bef. **Rudolf Rosse, Hamburg.**

**Verkauf Bücher.**

**Vermögen, Bilanz u. Steuer**

Ausgabe A I Folge 160.— M.  
Ausgabe A II. Folge 160.— M.  
Ausgabe B jährl. 24 Hefte) 36.— M.  
Buchhändler erhalten 33 1/3%.  
**Verlag Dr. Carl Waltherr, Dresden-Blasewitz.**

# Burte

[Z]

- Wiltfeber.** Roman. Geb. 20.—
- Simson.** Schauspiel. Geb. 12.—
- Katte.** Schauspiel. Geb. 12.—
- Patricia.** Sonette. Geb. 10.—
- Kranker König.** Einakter. Geb. 10.—

Dazu kommen 30% Verlegerzuschlag.

Ueber **Wiltfeber** (1. Auflage 1912; jetzt 25. Auflage) schreibt am 17. Dezember die Süddeutsche Zeitung in Stuttgart:

„1912 geschrieben, aber gerade heute von höchstem Wert; das Schicksal des ewig unverstandenen, einsamen Deutschen“.

Ueber **Simson**, welches Drama kürzlich am Stadttheater in Dortmund mit „äußerst starkem“ Beifall aufgeführt wurde, schreibt die Tageszeitung Tremonia am 19. Dez.:

„Einen außergewöhnlich starken Erfolg hatte die Erstaufführung von Burtes ‚Simson‘ am gestrigen Abend. Lange schon haben wir keinen so einmütigen, begeisterten und, um es gleich zu sagen, so wohlverdienten Beifall gehört wie am Freitagabend. Ein sehr großer Dichter hat hier ein vollendetes, abgerundetes Kunstwerk von unerhört dramatischer Wucht und wunderbarer Sprache geschaffen... Burte ist einer unserer wenigen großen lebenden Dichter, die sich auf festen Bahnen vorwärts bewegen, ohne der modernen Zeitreklame Konzessionen zu machen. Daraus ist es wohl zu verstehen, daß sein Name verhältnismäßig wenig bekannt ist, daß sein Schaffen bisher nur von einem kleinen Kreise richtig beachtet und eingeschätzt wird. Die moderne Zeit schreit eben nach Umsturz, und die literarischen Umsturzpropheten sind heute die Heiden des Tages...“

Der Geist der großen Klassiker, vor allem Hebbels und Kleists, weht durch das Drama, das sich mit unseren Großen vorteilhaft messen kann. Das ganze Drama ist ein großes Kunstwerk, und in ihm wieder jeder einzelne Akt für sich. Die Sprache ist Edelkultur, klar und schön, lyrisch berührend und dramatisch wuchtig, nie auf leeres Pathos fußend, in strenger Form.

Das Drama ist für das deutsche Volk aber auch sehr zeitgemäß. Wie Simson, so brechen auch wir in der Treitmühle der Feinde zusammen und müssen ihren Hohn obendrein noch einstecken; wie Simson, so möge auch das deutsche Volk im schmerzvollen Leid sich läutern und zur geistigen Befreiung gelangen. Und seinen Gott wiederfinden: „Fällt erst sein Gott, so fällt ein Volk ihm nach.“ Der Dichter ist hier wegweisend... Solche Werke brauchen wir; veräume kein Freund unserer Dichtung, dieses wertvolle Buch in seine Bibliothek einzureihen.“

Ich liefere mit 30% und 7/6.

**Verlag von Sideon Karl Sarasin**  
in Leipzig,

Seeburgstraße 100 (H. G. Ballmann).

Mit Wirkung ab 7. Januar d. J. erhöhen wir die Preise unserer nachstehenden Verlagsartikel wie folgt:

- Stuhrmann, Das große Rätsel.** Steif geb. 10.— ord., 7.50 no., 7.— bar (11/10).
- do. Geb. 15.— ord. (nur bar), 10.50 bar (11/10 u. Einbb. 3.50).
- **Der deutsche Tag der Weltgeschichte.** Steif geb. 6.— ord., 4.— bar.
- do. Geb. 8.— ord., 5.35 bar.
- **Und Luther sprach.** Steif geb. 5.— ord., 3.75 no., 3.35 bar.
- **Am heiligen Land.** Geheftet —.50 ord., —.35 bar.
- Schauen und Schaffen, 1919.** Steif geb. 5.— ord., 3.75 no., 3.35 bar.
- do. 1919. Geb. 6.50 ord., 4.90 no., 4.35 bar.
- do. 1920. Steif geb. 6.50 ord., 4.90 no., 4.35 bar.
- do. 1920. Geb. 8.— ord., 6.— no., 5.35 bar.

**Deutsche Evang. Verlagsgesellschaft E. G. m. b. H., Godesberg a. Rhein.**

[Z] Ständig vom Ladentisch verkauft sich:

**Kleines Philosophisches Wörterbuch**

Von **Rudolf Odebrecht**

Preis einschließlich Verlagsaufschlag **M. 4.50**

Rabatt 30% und 7/6

Die großen philosophischen Wörterbücher sind z. Bt. sämtlich vergriffen, unter den kleinen zeichnet sich der Odebrecht durch Kürze und Prägnanz der Formulierung bei erschöpfender Reichhaltigkeit aus. Dadurch ist er heute

**das billigste**

der in Betracht kommenden Wörterbücher.

Ein Versuch ist risikolos und führt zu ständigem Nachbezug.

In diesen Tagen beginnen allenthalben die neuen Kurse der Volkshochschulen und philosophischen Arbeitsgemeinschaften.

**Verlag von Felix Meiner in Leipzig.**

**Preisänderung!**

Infolge der immermehr anwachsenden Unkosten und der wieder steigenden Rohmaterialien sehe ich mich leider genötigt, die Preise meiner Bücher

**am 15. Januar 1921**

zu erhöhen (ca. 10—20%), worauf ich hierdurch besonders hinweise.

**Berlin, Anfang Januar 1921.**

**Martin Warneck.**